

Kinder- und Jugendarbeit inklusiv gestalten



Darum wurde der Verein mixed pickles gegründet!



UNSERE ANGEBOTE

Landesnetzwerk

Jugendcafé
„die eule“

Freitag
Förderzentrum
Maria-
Montessori-



Mädchen- und
Frauentreff

Projekte

Bereich
Assistenz

Darum wurde der Verein mixed pickles gegründet!

- **Isolation, Ausgrenzung und Diskriminierung, geringes Einkommen**
- sehr hohe Betroffenheit sexueller, psychischer oder körperlicher Gewalt
- **Mobilitätsprobleme**
- **hoher Bedarf an Assistenz**
- **wenig Wahlmöglichkeiten**
- **wenig Freizeitkontakte/ Freizeitangebote**
- **ökonomische und soziale Benachteiligung**

Behinderung ist...

Definition von Behinderung

(Weltgesundheitsorganisation (WHO))

„Aufgrund einer Erkrankung, angeborenen Schädigung oder eines Unfalls als Ursache entsteht ein dauerhafter gesundheitlicher Schaden.

Der Schaden führt zu einer funktionalen Beeinträchtigung der Fähigkeiten und Aktivitäten des Betroffenen. Die soziale Beeinträchtigung ist Folge des Schadens und äußert sich in persönlichen, familiären und gesellschaftlichen Konsequenzen.“

„Behindert ist, wer behindert wird!“

„Behindert ist, wer behindert wird!“

„Menschen mit besonderen Bedürfnissen“

„Menschen mit Handycap“

„Menschen mit Behinderung“

„Behinderte Menschen“

„Behinderte“

„Menschen mit Beeinträchtigung“

„Menschen mit besonderen Fähigkeiten“

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- UN-Behindertenrechtskonvention (2009)
- SGB V III Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG (2020)

Wie kann
Inklusion
innerhalb der
Jugendarbeit
gelingen?

Einfach Machen!



Ein Blick auf die inklusive Kinder- und Jugendarbeit

- In Jugendzentren oder bei Projekten oft nur vereinzelt Ki- u. Jgdl. Mit Behinderung
- Freizeitangebote oft nur einmalig od. temporär begrenzt
- Angebote für behinderte Kinder mit Behinderung werden oft als Förderung und Therapie gedeutet
- Es gibt wenig Angebote, die sich an Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen wenden
- Oft Vorurteile/ Ängste bei Pädagog*innen in Jugendeinrichtung



Ausgrenzung

Behindert ist man nicht...

...behindert wird man

Inklusion braucht

- Konzeptionelle Verankerung - alle müssen es wollen
- Gute finanzielle und personelle Ausstattung
- Wertschätzende Grundhaltung
- Gemeinsame, spannende Themen
- Raum für das Eigene und das „Fremde“

Fragen, die hilfreich sind

- Stehen alle Mitarbeiter*innen hinter dem Ziel, inklusiv zu arbeiten? Sind alle Vorbehalte und Unsicherheiten kommuniziert und reflektiert? Weiterbildungen durchführen/ Erfahrungen sammeln und weitergeben
- Können **alle** mitmachen? Sind bauliche Barrieren vorhanden?
- Sind die wichtigsten Informationen für Alle zugänglich? Auch in leichter Sprache? (Auch Flyer/ Einladungen/ Websites?)
- Gibt es einen guten Personalschlüssel und mögliche Assistenzpersonen? (Achtung: so viel wie nötig, so wenig wie möglich)
- Hol- und Bringendienst/ Mobilität?

Fragen, die hilfreich sind

- Sind die Bedarfe unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlicher Menschen bekannt und werden diese auch berücksichtigt?
- Methodenvielfalt (Arbeitsblätter, Hörmaterialien, Karten, Collagen...in leichter Sprache/ Piktogramme)?
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Behindertenhilfe, Förderschulen und mit Eltern behinderter Kinder

Checkliste

Gute Projektplanung

- Bei offenen Gruppen (Ferienpass) kleine Projekte/ Formate, sonst eher intensive Form (Wochenende)

Anmeldung

- Flyer/ Website in leichter Sprache, Piktogramme, Große Schrift ohne Serifen
- Langfristige Planung/ Werbung (6-8 Wochen)
- Anreise beschreiben bzw. Fahrdienste
- Für Assistenzen sorgen/ Assistenzbedarf abfragen (Seh- oder Hörbeeinträchtigung, Autismus, Menschen ohne Lautsprache), 1:3 ist guter Personalschlüssel eventuell unterstützende Technologien? (Vorleseprogramme, Augensteuerung etc.)
- Telefonische Anmeldung ermöglichen
- Auf Barrieren achten (muss z.B. eine App im Vorfeld installiert werden? -> Anleitung)

Räume

- Parkmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen und andere mobilitätseingeschränkte Menschen
- Stufenloser Zugang/ Rampen
- Handläufe
- Gute Akustik und Beleuchtung

Checkliste

- Barrierefreie Toilette
- Mit Farbkontrasten arbeiten
- Sitzmöglichkeiten

Struktur

- Thema sollte an Lebenswelt der Jugendlichen orientiert sein (Motivation), Ideen aufgreifen, alle können mitentscheiden (Konsensmethode)
- Klare Tages/ Projektstruktur, alle sollen wissen, was wann passiert, Programmpunkte in Wort und Bild
- Vertrauensvolle und gute Atmosphäre, viele Kennenlernspiele, frühzeitig Konflikte erkennen
- Mehr Pausen, eventuell auch für Einzelne (vorher abfragen)
- Einfache Sprache/ Infos mehrfach mündlich wiederholen
- Methoden für heterogene Bedürfnisse (z.B. große Rollenvielfalt, Teamarbeit, Arbeit im Tandem oder in Gruppen, Stationen)
- Viel Zeit einplanen
- Guter Assistenz/ Mitarbeiter*innenschlüssel
- Die Projekte an die Fähigkeiten der Einzelnen anpassen (alle können mitmachen, nicht alle müssen alles können)

Checkliste

- Kontaktmöglichkeiten Eltern
- Flexibel bei den Projektergebnissen/ eigene Ansprüche nach hinten (eher Prozess als Produktorientiert, wertschätzende Präsentation)
- Nutzt die unterschiedlichen Kompetenzen! -> z.B. Rollstuhl eignet sich gut für Kamerafahrten
- Arbeitet viel mit Bildern und kurzen Sätzen bzw. lässt Freiheit beim Text/ der Ausgestaltung (z.B. Körpersprache)
- Geduld und Toleranz! (Stärkenorientiert arbeiten)

Schwierigkeiten

- Nutzer*innen schließen selbst aus
- Begrenzte Ressourcen (finanzielle, personelle)
- Gesellschaftliche Strukturen lassen z.T. keine Inklusion zu (andere Jugendzentren nicht barrierefrei etc.)
- Bestehende Ängste + Vorurteile bei Fachkräften/ fehlende Fortbildungsmöglichkeiten

Da findet ihr Antworten und Ideen...

https://www.sportjugend-sh.de/fileadmin/LSVSJ-Content/Dokumente/Inklusion/Handreichung_Einfach_machen_LJR.pdf

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/212432/inklusive-medienbildung>

Inklusives Kulturmagazin: <https://ohrenkuss.de/ohrenblog/page-1.html>

Regeln für leichte Sprache:

https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2017/11/Regeln_Leichte_Sprache.pdf

Wörterbuch in leichter Sprache: <https://hurraki.de/wiki/Hauptseite>

Inklusives Netzwerk für professionelle Kulturproduktionen:

<https://www.alsterarbeit.de/betriebsstaetten-und-standorte/barner-16>